

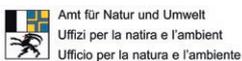


# What's Flix?

Wie sehen und erleben unterschiedliche Nutzergruppen die Alp Flix?

Dr. Frieder Voll, Tanja Bügler und Annika Aebli

Mit Unterstützung durch:



# Inhaltsverzeichnis

1	Das Projekt What's Flix? .....	2
1.1	Entstehung Projekt What's Flix?.....	2
1.2	Methodik und Umsetzung .....	3
2	Auswertung.....	5
2.1	Panorama .....	6
2.2	Kulturlandschaft.....	9
2.3	Moorlandschaft.....	19
2.4	Wanderwege.....	25
2.5	Element Wasser .....	34
2.6	Kulinarik & touristische Infrastrukturen .....	37
3	Interpretation und Ausblick.....	40
3.1	Besucherlenkung .....	40
3.2	Wissen .....	44
4	Danksagung .....	46
5	Abbildungsverzeichnis.....	47

# 1 Das Projekt What's Flix?

## 1.1 Entstehung Projekt What's Flix?

Die Alp Flix ist eines der bekanntesten und beliebtesten touristisch genutzten Gebiete im Regionalen Naturpark Parc Ela. Auf der Alp Flix gibt es Restaurations- und Übernachtungsbetriebe und zugleich agrotouristische Angebote. Die Erreichbarkeit ist im Sommer über den Bus Alpin gewährleistet, der PW-Verkehr wird mit einem gebührenpflichtigen Parkplatz am Rand der Hochebene geregelt. Ein beliebtes touristisches Angebot auf der Alp Flix stellt der Forscherparcours des Parc Ela dar. Dieses und weitere Angebote sowie die attraktive Lage führen an schönen Sommertagen zu einer sehr starken touristischen Nutzung des Gebietes. Gleichzeitig ist die Alp Flix als Moorlandschaft von nationaler Bedeutung geschützt und umfasst auch einzelne Schutzgebiete und trittempfindliche Lebensräume wie Hoch- und Flachmoore sowie störungsempfindliche Gehölz- und Waldrandbereiche. Aufgrund des Besucherdrucks wurden bereits diverse Besucherlenkungsmassnahmen ergriffen (Holzzäune bei Hochmooren, eingerichtete Feuerstellen zur Konzentration der Besucherströme, Infotafeln etc.).

Das Ziel des Projektes «What's Flix?» besteht darin, das Erlebnis auf der Alp Flix durch die Besucher/innen zu erkunden und besser zu verstehen. Für das Amt für Natur und Umwelt Graubünden (ANU) und den Verein Parc Ela als Auftraggeber des Projekts «What's Flix?» stehen dabei verschiedene Interessen im Vordergrund: Einerseits stellt sich die Frage, mit welcher Motivation Gäste auf die Alp Flix kommen, wie sie die Alp Flix wahrnehmen, welche Strukturen ihnen gefallen und wo sie Verbesserungsbedarf sehen. Andererseits soll untersucht werden, ob den Gästen der spezielle Wert dieser Moorlandschaft in ihrem Verständnis und Handeln bewusst ist, sie ausreichend informiert und sensibilisiert sind.

Wie der Name des Projekts impliziert sollen diese Fragen direkt bei den Gästen erhoben werden. Da das Projekt vorsieht, die für Gäste wichtigen Themen nicht vorzudefinieren, sondern sich tatsächlich von deren ganz persönlichen Eindrücken leiten zu lassen, wird auf ein qualitatives Verfahren zurückgegriffen. Dabei bietet sich die Datensammlung per App an. Deshalb wurde für die Datenerhebung auf eine App zurückgegriffen, in welcher Teilnehmende während ihres Besuchs autark ihre Erlebnisse im Sinne eines digitalen Tagebuchs erfassen können. Die Möglichkeiten für die Gäste bestehen darin, Kommentare zu verfassen, Bilder und Videos aufzunehmen, diese Erlebnisse zu bewerten und mit GPS Daten zu speichern. Aus diesen vertraulichen Daten kann die Forschungsgruppe wichtige Themenbereiche für die Alp Flix definieren und unter Einbezug der Gästedaten auswerten. Die Daten stehen, anders als bei Social Media Apps, keinen weiteren Gruppen als der Forschungsgruppe zur Verfügung.

Auf Basis dieser Daten sollen folgende Grundsatzfragen beantwortet werden:

- Wahrnehmung der Nutzer/innen: Was bewegt die Nutzer/innen auf die Alp Flix? Was für ein Verständnis haben die Nutzer/innen von der Alp Flix? Was erleben die Nutzer/innen auf der Alp Flix? Konkret geht es dabei darum, welche Erlebnisse und Eindrücke die Nutzer/innen als positiv empfinden und woran sie sich stören. Dies beinhaltet Aspekte wie bspw. die Anreise auf die Alp Flix, das Erleben der Weginfrastruktur und der Wahrnehmung von attraktiven/unattraktiven Landschaftsräumen- und Elementen etc.
- Räumliches Muster: Wo bewegen sich die Gäste vorzugsweise? Bewegen sich Gäste in störungsanfälligen Gebieten?

Die Erkenntnisse dieser Studie helfen dabei, eine Vision «What's Flix?» weiterzuverfolgen. Diese zeigt, welche Themen für die Besucher/innen der Alp Flix wichtig sind, welche Themen für den Gast weiter in den Fokus gerückt werden sollten und wo es im Rahmen dieser Vision aus Gästesicht Verbesserungsbedarf gibt. Dazu gehören auch Erkenntnisse zur Besucherlenkung, welche mit dieser Vision eng verbunden ist: Wie möchte man die Gäste lenken, wie diese informieren und welche Probleme können im Sinne des Schutzgedankens auftreten.

## 1.2 Methodik und Umsetzung

Um das unmittelbare Erlebnis der Gäste unverfälscht darstellen zu können, wird auf die Methode der «mobile ethnography» zurückgegriffen. Mit Hilfe einer App bietet sie die Möglichkeit, Nutzererlebnisse auf der Alp Flix erstmalig in ihrer ganzen Komplexität nachzuvollziehen. Das Ganze funktioniert wie ein elektronisches Erlebnistagebuch auf dem Smartphone der Gäste. Nutzer/innen erfassen über die App sogenannte ‚moments of truth‘, die für sie ein nennenswertes Erlebnis darstellen. Damit kann herausgefunden werden, welche Elemente des Gesamterlebnisses Alp Flix bei den Gästen Emotionen (positive und negative) auslösen, welche Bewertungen diese dafür abgeben und welche Verbesserungen sie sich für diese Elemente wünschen. Genau diese einzelnen Erlebnismomente auf der Alp Flix sind sonst kaum zugänglich. Da die App zudem auch Fotoaufnahmen und GPS Daten bereitstellen kann, können so reichhaltige Daten generiert werden, die zu vertieften Erkenntnissen rund um das Erleben der Gäste führen.

Die Datensammlung für das Projekt wurde im Sommer 2018 (Juni bis Oktober) durchgeführt. Da es sich um eine qualitative Studie handelt, bei welcher es um das tiefere Verständnis der Erlebnisse der Teilnehmenden geht und nicht um eine quantitative Messung, wurde eine Teilnehmerzahl von 50 aktiven Teilnehmenden verfolgt. Um diese Teilnehmerzahl zu erreichen, wurde zunächst ein Flyer zum Projekt verfasst, welcher auf der Homepage des Parc Ela, in den Restaurationsbetrieben auf der Alp Flix und im Bus Alpin bereitgestellt wurde. Des Weiteren gab es eine Medienmitteilung seitens des Parc Ela. Um die Teilnahme attraktiv zu gestalten wurden innerhalb der Teilnehmenden unterschiedliche Preise im Gesamtwert von 1000 CHF ausgeschrieben. Die Preise beinhalten Gutscheine für Aktivitäten bei den touristischen Anbietern auf der Alp Flix. Aufgrund des vertieften Engagements, welches seitens der Gäste bei dieser Methodik notwendig ist, stellte sich heraus, dass eine unmittelbare Ansprache von möglichen Teilnehmenden vor Ort für eine gelungene Teilnehmerrekrutierung essentiell ist. Daher wurden

im Sommer 2018 an mehreren Tagen unter der Woche und an Wochenenden Besucher/innen vor Ort direkt von der Forschungsgruppe angesprochen. Dabei gab es eine kurze Einführung in das Projekt und in die App, sowie einen Flyer, der die wichtigsten technischen Schritte erklärt.

Um bei den Gästen auf der Alp Flix die Eindrücke von unterschiedlichen Nutzergruppen zu erfassen, wurden Übernachtungs- und Tagesgäste, Zweitwohnungsbesitzer und Einheimische angesprochen. Bei den Zweitwohnungsbesitzern wurde konkret nach Besitzer/innen von Zweitwohnungen auf der Alp Flix oder näheren Umgebung gefragt, welche auch durch die Gemeinde Sur über das Projekt informiert wurden. Bei den Einheimischen wurden keine Gemeinden genannt, sondern es den Teilnehmenden selbst überlassen, sich als einheimisch in diesem Gebiet zu deklarieren oder nicht. Da es sich um eine qualitative Vorgehensweise handelt, hat die Untersuchung nicht das Ziel, repräsentative Aussagen zu den einzelnen Nutzergruppen zu machen. Vielmehr soll ein tieferes Verständnis für die Erlebnisse der Gäste erreicht werden, in welchem auffällige inhaltliche Häufungen zu Themenschwerpunkten betont werden. Aus diesem Grund wird auf die Darstellung von statistischen Zusammenhängen von Aussagen in Bezug auf unterschiedliche Nutzergruppen bei der Auswertung verzichtet. Allerdings wird im Fliesstext auf bemerkenswerte Zusammenhänge hingewiesen, wenn diese innerhalb der Themen klar auf eine bestimmte Nutzergruppe hindeuten.

Bei der Auswertung wird nur auf die Teilnehmenden zurückgegriffen, die auch Touchpoints (Rückmeldungen in Form von Text, Bildern, Videos, Bewertungen und GPS Daten) erstellten und somit aktiv teilgenommen haben. Insgesamt konnten 50 solcher aktiven Gäste durch den Sommer 2018 gewonnen werden. Diese haben insgesamt 271 Touchpoints mit Inhalten erfasst. Deutlich wird dabei, dass einige Gäste viel Freude an der App hatten und vermerkten, dass sie sich dadurch viel bewusster mit ihrem Besuch auf der Alp Flix auseinandergesetzt hätten.

24 der 50 Teilnehmenden besuchten die Alp Flix das erste Mal. 15 der 50 Personen sind Zweitwohnungsbesitzer, 10 waren Übernachtungsgäste bzw. 40 Tagesgäste und 3 der 50 Teilnehmenden bezeichneten sich als einheimisch. Die Hälfte war in Gruppen von mehr als 2 Personen unterwegs und 14 waren in Begleitung von Kindern auf der Alp Flix.

Für die Teilnahme mussten sich die Besucher/innen zunächst die App über den Mobilfunk herunterladen. Danach funktionierte die Aufnahme der Touchpoints auch offline. Diese wurden, sobald das Smartphone wieder im Empfangsbereich war (Mobilfunk oder WIFI) automatisch im Hintergrund in die Datenbank geladen. Bezüglich der GPS Daten muss angemerkt werden, dass diese nicht immer reibungslos aufgenommen werden konnten. Einerseits dadurch, dass auf manchen Geräten die GPS Funktion teilweise wieder deaktiviert wurde. Andererseits dadurch, dass die App im Offline Bereich ein wenig Zeit braucht, um die Position via Satellit festzustellen. Wenn hier die Touchpointaufnahme sehr schnell von statten ging, kam es teilweise zu Problemen. Dies erklärt auch, wieso in den Auswertungen mehr Touchpoints von Teilnehmenden zu Grunde liegen, als auf den jeweiligen Karten dargestellt sind. Trotz dieser Einschränkung wird das Ergebnis dadurch aber kaum verfälscht. Die Anzahl der Touchpoints mit GPS ist genügend gross, um gewisse Muster zu erkennen. Durch die Inhalte aus den Touchpoints ohne GPS lassen sich diese gerade im Kontext der übrigen Daten meistens ebenfalls klar zuordnen.

## 2 Auswertung

Das Ziel der Auswertung ist es, wichtige Themen auf der Alp Flix zu identifizieren und die Informationen und Eindrücke der Teilnehmenden innerhalb dieser Themen übersichtlich darzustellen. Daher werden die Touchpoints nicht nach Teilnehmenden ausgewertet, sondern die Forschungsgruppe analysiert alle vorhandenen Touchpoints und weist diese dafür unterschiedlichen Themenbereichen zu. Diese Themenbereiche dienen der Übersichtlichkeit der vorhandenen Daten und ergeben sich auf der Grundlage der Interpretation der Forschungsgruppe. Dabei sind einige Touchpoints mehreren Themenfeldern zugewiesen. Innerhalb der Themengebiete werden dann wiederum jeweils unterschiedliche inhaltliche Bereiche ausgewertet, welche sich ebenfalls auf Basis der vorhandenen Daten ergeben. Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass es sich nicht um eine quantitative Auswertung handelt. Dennoch wird bei der Darstellung innerhalb der Themenbereiche durch die Zitate der Teilnehmenden, die Auswahl der Bilder und die Wortwahl im Fliesstext darauf geachtet, dass Inhalte, welche von vielen Teilnehmenden als besonders wichtig erachtet werden, verhältnismässig verarbeitet sind.

Bei der Darstellung der Touchpoints in den jeweiligen Abbildungen muss nochmals vermerkt werden, dass die GPS Daten nicht von allen Teilnehmenden vollständig erfasst wurden. Dadurch werden auf den Karten teilweise weniger Touchpoints dargestellt, als im Text verarbeitet sind. In der Karte sind die Touchpoints in unterschiedlichen Farben dargestellt: Negative Rückmeldungen in Rot, neutrale Rückmeldungen in Grau und positive Rückmeldungen in Grün. Die Abbildungen zeigen jeweils verschiedene Ausschnitte der Alp Flix, die für den Kontext interessant sind und unterscheiden sich daher im Massstab. Zuletzt sei darauf hingewiesen, dass in den Karten die Touchpoints von verschiedenfarbigen Kreisen umrandet sind. Diese stellen die unterschiedlichen Teilnehmenden dar.

Die Auswertung erfolgt in 6 Hauptthemenbereichen, welche anhand der Daten deskriptiv dargestellt werden und in welchen es teilweise Anknüpfungspunkte zu den jeweils anderen Themenfeldern gibt. Die Hauptkategorien sind Panorama, Kulturlandschaft, Moorlandschaft, Wanderwege, Element Wasser und Kulinarik/touristische Infrastrukturen.

Im Anschluss werden in Kapitel 3 noch zwei weitere Themenfelder bearbeitet, die die wichtigsten Ergebnisse aus den Hauptthemenfeldern zusammengefasst aus Sicht der Forschungsgruppe interpretieren und Empfehlungen für eine Vision «What's Flix?» geben. Diese sind die Kategorien Besucherlenkung und Wissen.

## 2.1 Panorama

Es mag zunächst erstaunen, dass das Panorama als eigene Kategorie in dieser Auswertung erfasst wird. Das Panorama, welches die Elemente Sicht in die Weite, Ruhe sowie offene Landschaft umfasst, vermag den Gästen ein besonderes Erlebnis zu bieten. Dabei werden allerdings auch Störungen genannt, die dieses Panorama negativ beeinflussen.

Insgesamt 33 von 50 Teilnehmenden haben in ihren 58 Rückmeldungen auf Themen verwiesen, welche die Forschungsgruppe dieser Kategorie zugewiesen hat.

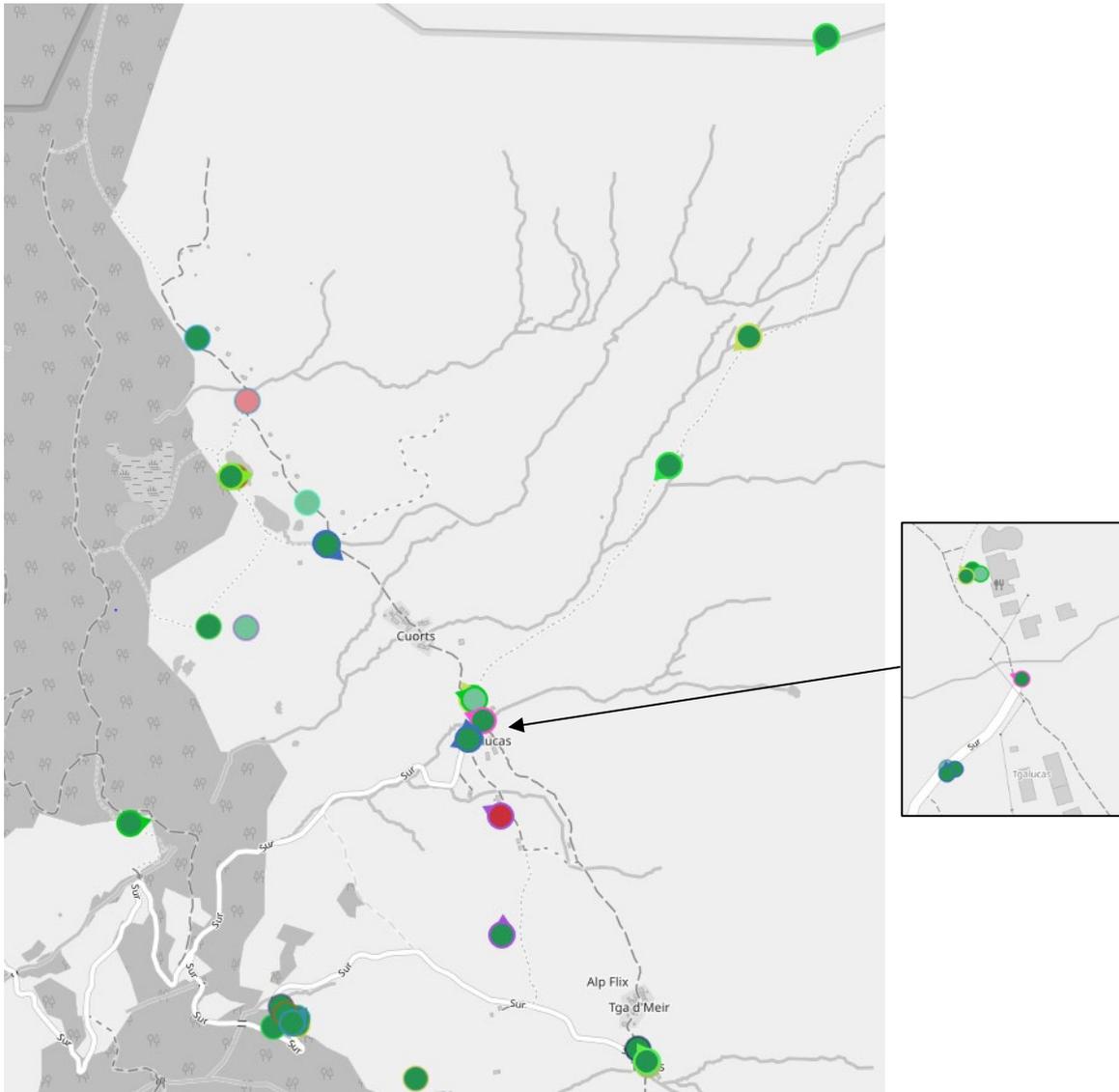


Abbildung 1 Auswahl an Rückmeldungen zu Panorama

Dabei handelt es sich überwiegend um positive Rückmeldungen, wie auf der Karte anhand der grünen Punkte ersichtlich ist. Das positive Erlebnis des Panoramas verbreitet sich über das gesamte Gebiet der Alp Flix. Allerdings werden auch störende Elemente angesprochen, ebenfalls auf der Karte in Rot ersichtlich. Es gibt innerhalb der verschiedenen Nutzergruppen keine Auffälligkeiten, zum Beispiel ist das Erlebnis des Panoramas für Übernachtungsgäste genauso relevant wie für Tagesgäste.

Welche Elemente sprechen die Gäste in dieser Kategorie an und wie lassen sich diese Inhalte ordnen? Es werden dafür die positiven Rückmeldungen unter den Begriffen «Blick in die Weite», «offene Landschaft» und «Ruhe» zusammengefasst. Allerdings werden diese positiven Bewertungen teilweise durch störende Infrastrukturen getrübt.



Die Gäste schätzen die besondere Lage der Alp Flix auf einer Landschaftsterrasse. Der Blick in die Weite inspiriert sie, vermittelt Ruhe und Gelassenheit und lädt zur Entspannung ein. Begriffe wie Aussicht, Landschaft, Panorama, Weite und Sonnenterasse entsprechen dieser besonderen Lage. Daneben formulieren die Teilnehmenden auch, dass dieser Kontext Ruhe und Abgeschlossenheit ausstrahlt und zu guten Stimmungen, Frieden und Entspannung beiträgt.

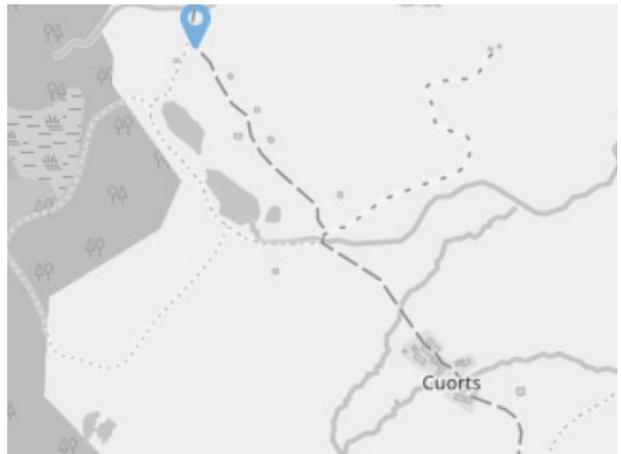
Eine Auswahl der Aussagen verdeutlichen diesen positiven Einfluss des Panoramas:

- *«Wunderschööön und sehr ruhig, traumhaft»*
- *«Die Offenheit der Landschaft gefällt uns»*
- *«Ich genieße die Ruhe und die Vielfalt der belassenen Natur»*
- *«Die Alp Flix ist im Halbkreis von Bergen umgeben. Man fühlt sich hier geborgen, geschützt, es ist fast wie eine Umarmung der Mutter»*
- *«Die Aussicht ist super»*

Allerdings werden in Bezug auf den Ausblick, das Panorama und die offene Landschaft auch Kritikpunkte genannt, die dieses Erlebnis einschränken. Diese beziehen sich überwiegend auf neue Infrastrukturen, wobei v.a. der Strassen- und Wegebau genannt werden. Dabei geht es den Teilnehmenden um den unschönen Anblick dieser Strukturen beim Blick in die Ferne.



- «Was hat der Tiefbau in der Höhe zu suchen? warum diese Autobahn? muss denn wirklich immer alles erschlossen und zugänglich gemacht werden!»
- «Neue Strasse ist sicher notwendig aber nicht hübsch»



Gleiches gilt auch für störende Strommasten und Kabel:



- «Unterirdisch verlegen 😊»
- «Leider zerstören die Strommast und Kabel das Landschaftsbild»

## 2.2 Kulturlandschaft

Unter Kulturlandschaft wird bewirtschaftete Natur verstanden, in der im Jahresverlauf charakteristische Pflegemassnahmen und Nutzungen stattfinden. Die primär landwirtschaftlich und forstwirtschaftlich genutzte Landschaft weist dörfliche Siedlungen und eine hohe Biodiversität auf. Genau dies sind Erlebnisse, welche den Gästen auf der Alp Flix besonders gut gefallen. Diese Kategorie der Kulturlandschaft steht in direktem Zusammenhang mit der Kategorie Moorlandschaft, da das Gästelerlebnis auf der Alp Flix massgeblich durch das Zusammenspiel der kleinräumigen Strukturen der Landwirtschaft und des Naturschutzes geprägt ist.

Insgesamt 34 von 50 Teilnehmenden haben in 76 Rückmeldungen Themen angesprochen, welche dieser Kategorie zugewiesen werden können. Dabei handelt es sich überwiegend um positive Rückmeldungen (grüne Punkte auf der Karte).

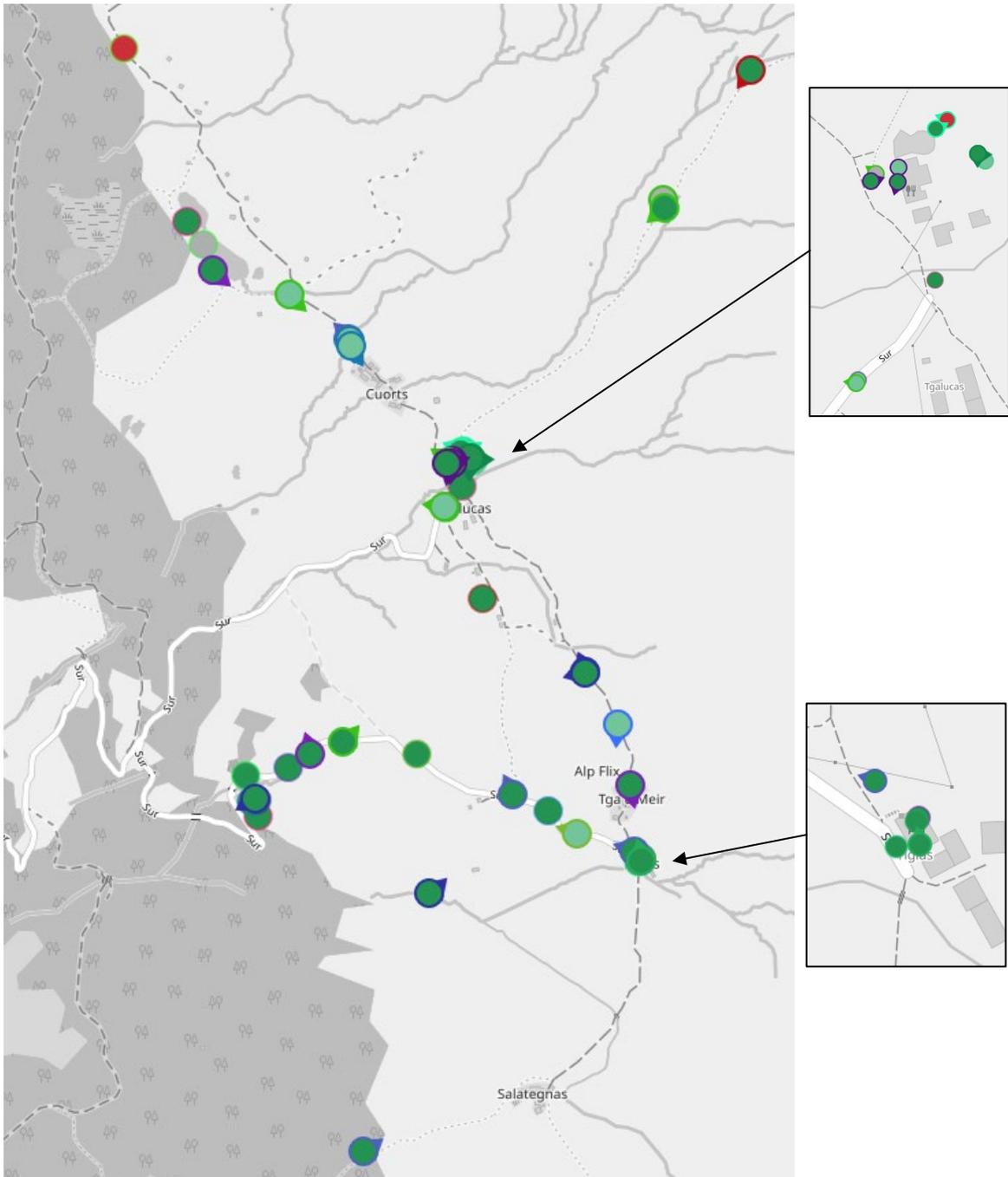


Abbildung 2: Auswahl an Rückmeldungen zur Kulturlandschaft

Die Kategorie Kulturlandschaft beinhaltet vielfältige Unterthemen, die es lohnt separat zu betrachten.

## Landschaftsbild und Strukturen

Das Landschaftsbild und dessen Strukturen, wie es sich auf der Alp Flix präsentiert – ein Gefüge aus Kultur- und Naturlandschaft, vermag den Gästen besonders zu imponieren. Einheimischen Besucher/innen hingegen fällt dies weniger deutlich auf.



Folgende Aussagen unterstützen den Wert dieses Landschaftsbildes:

- *«Vielfältige Kulturlandschaft»*
- *«Wunderschöne Blumenwiese mit Bergpanorama»*
- *«Ich genieße die Ruhe und die Vielfalt der belassenen Natur»*
- *«Eindrücklich liegen die grossen Felsbrocken in den Weiden, die vor Jahrtausenden heruntergedonnert sind. Jetzt genießen sie die Kinder für die ersten Kletterübungen»*
- *«Schön, dass die Trockenmauern erhalten werden»*
- *«Naturschutz und Bewirtschaftung durch die einheimischen Bauern geht Hand in Hand, problemlos.»*

## Landwirtschaft

Was den Teilnehmenden, egal welcher Alterskategorie, besonders positiv auffällt, ist die Nutztierhaltung durch die Landwirtschaft. Kühe, Gänse, Pferde, Enten, Ziegen oder Schafe werden aus der Nähe sowie aus der Ferne gern beobachtet.



- *«Viele tolle Pferd!*»
- *«So h4rzig...»*
- *«Es ist sehr friedlich wie die Esel mit den K4lbern friedlich weiden. Alles sehr erdend.»*

Generell wird die Arbeit der Landwirtschaft und deren Produkte von den G4sten positiv wahrgenommen. Dem Bauern, der B4uerin bei der Arbeit zuzuschauen oder die landwirtschaftlichen Produkte zu geniessen wird gesch4tzt.



- «Ich liebe den Schaf-Frischkäse, der ist wunderbar»
- «Schafe werden gemolken - sieht man auch nicht jeden Tag»
- «Normales Alpleben. Das ist eine medizinische Behandlung am Rind auf einer Alp am Wegrand von mir beobachtet. Ganz ruhig und normal.»

Ob nun bewusst oder unbewusst wahrgenommen, den Besucher/innen der Alp Flix gefallen die durch die Landwirtschaft und den Naturschutz geprägten Strukturen.



- «Ein Stück Land ist noch nicht gemäht, ich ahne wem es gehört - der kleine Pfosten zeigt die Grenze – z.T. sind die Landstücke nunzig klein - was erzählen sie aus früherer Zeit?»
- «Ist es ein glücklicher Zufall, dass nicht die ganzen Wiesen zur gleichen Zeit abgemäht werden?»



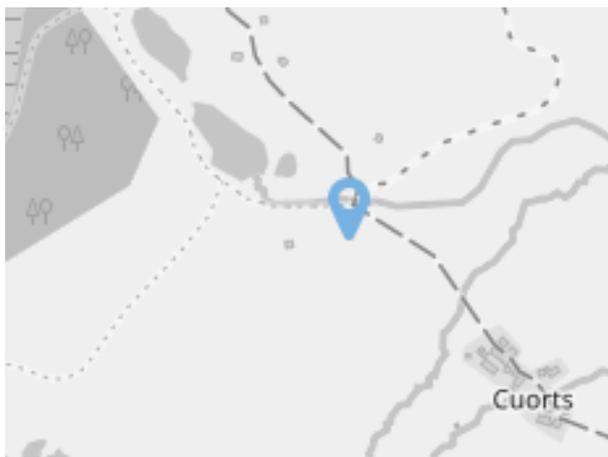
Neben all diesen positiven Nennungen ist die Landwirtschaft jedoch auch für negative Erlebnisse verantwortlich. So werden bspw. störende Plastikzäune erwähnt oder der Strassenbau in dieser Höhenlage wird von den Teilnehmenden als störend empfunden. Ob ein direkter Zusammenhang zur Landwirtschaft besteht oder nicht, sei dahingestellt.

- «Einerseits ist der Weg hinter dem Agriturismo Cotti weniger pflutschig und kein Hund bellt uns an, andererseits ist der Wanderweg einer wuchtigen Strasse gewichen.»
- «Warum braucht's solche Eingriffe in die Natur für 3 Traktoren im Jahr?»



Die Themen Herdenschutzhunde und Mutterkühe sorgen teilweise für Unbehagen:

- «Eine Erfahrung vom Frühling: ich wanderte gemütlich von Sur hoch und war plötzlich mitten in der Schafherde, kurz darauf bellten mich die zwei grossen Hütehunde an - ich konnte mich davon schleichen...»
- «Immer etwas mulmig ist es für mich, wenn ich an dem Schild vorbei komme - heute waren die Kühe weit weg und so viel ich gesehen habe nochmal hinter einem Zaun; so konnten wir unbeschwert auf dem Wanderweg gehen. An die weglosen schönen Orte gehe ich dann im November, wenn keine Tiere und Zäune mehr da sind»



## Artenvielfalt

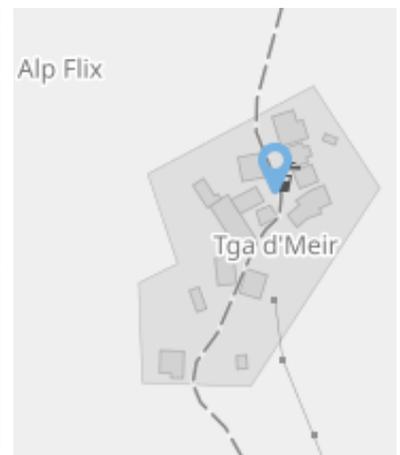
Wie bereits erwähnt, weist das Gefüge von traditioneller Kulturlandschaft und Naturlandschaft eine hohe Biodiversität auf. Die Artenvielfalt auf der Alp Flix ist besonders hoch, da wertvolle Moorlandschaft auf traditionelle Kulturlandschaft trifft. Diese reichhaltige Flora und Fauna wird von den Teilnehmenden als sehr eindrucksvoll wahrgenommen. Blumenwiesen, Alpenrosen, Schmetterlinge, Frösche und vieles mehr wird erwähnt. Speziell zur Blumenthematik wünschen sich einige Gäste mehr Informationen.

- «Einen Blumenpfad mit Hinweisschildern der verschiedenen Blumenarten wäre sehr schön.»
- «Wunderschöne Alpenflora, Alpenrosen, Arnica, Sumpfb Blumen, alles in kräftigen Farben!!!!»



### Ortsbilder und Kultur

Das Ortsbild mit seinen dörflichen Siedlungen, den gepflegten Häusern und den landwirtschaftlichen Ställen findet bei den Gästen auf der Alp Flix ebenfalls grosse Beachtung. Von Interesse sind hierbei v.a. das Zusammentreffen von alten Traditionen mit modernen Lebensweisen.

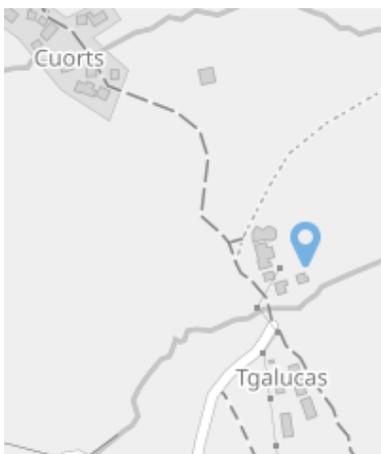




— «Gepflegte Häuser mit Tradition»  
— «Urtümlich. Touristisch noch nicht überladen sind Gebäude und Alpstadel erhalten geblieben.»



Das Jurtenhotel vom Cotti Agricolturo wird gemischt wahrgenommen. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden reichen von «Übernachten mal anders», zu «amazing jurts» bis hin zu «Jo bin i in der Mongolei? Brauchen wir in den Bündner Bergen mongolische Jurten? Haben wir nichts Einheimisches zu bieten??».



Weiter fällt auf, dass sich die Gäste für die Kapelle St. Placidus und Rochus auf der Alp Flix interessieren. Die Teilnehmenden melden jedoch, dass diese geschlossen wäre und, dass Informationen zur Kapelle gewünscht werden.



- *«Einsam steht es in der Natur. Ein kurzer Hinweis bei der Bank an der Strasse über die Vergangenheit wäre sicher von Interesse.»*
- *«Kapelle geschlossen»*

## 2.3 Moorlandschaft

Die hochalpine Moorlandschaft der Alp Flix mit ihren Flach- und Hochmooren ist von nationaler Bedeutung und steht unter Verfassungsschutz. Die besondere Schönheit dieser wertvollen Gebiete bleibt auch den Gästen der Alp Flix nicht verborgen. Wie bereits in der Kategorie Kulturlandschaft angesprochen, haben sich viele Teilnehmende indirekt positiv zur Moorlandschaft geäußert. Zusätzlich haben sich jedoch auch 28 von 50 Teilnehmenden mit insgesamt 44 Rückmeldungen direkt zur Moorlandschaft ausgesprochen. Diese Rückmeldungen enthalten bewusste wie auch unbewusste Äusserungen. Teilweise wird die landschaftliche Ausprägung und deren Flora und Fauna wissentlich als Moorlandschaft bezeichnet. In anderen Rückmeldungen wiederum wird diese zwar wahrgenommen, aber nicht direkt diesem Landschaftstyp zugewiesen.

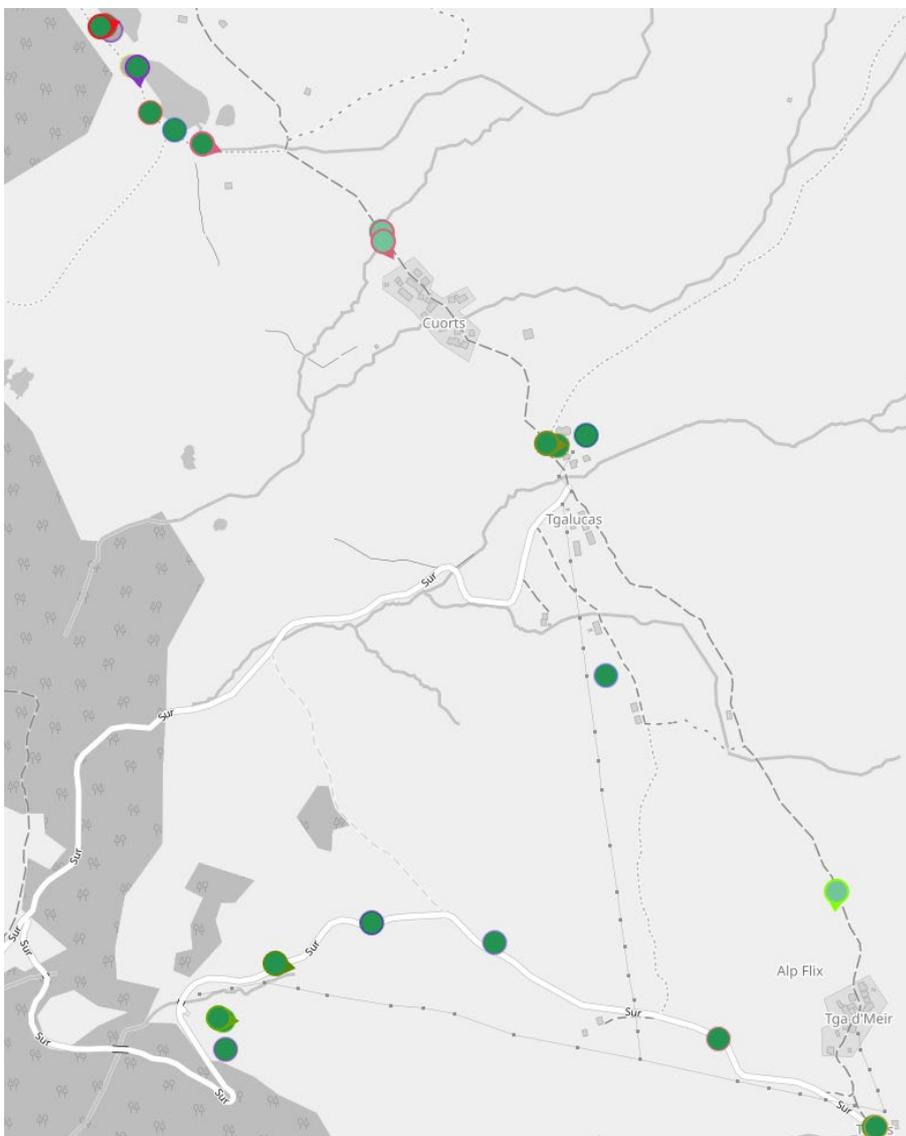


Abbildung 3: Auswahl an Rückmeldungen zur Moorlandschaft

Die Koordinaten der Rückmeldungen zur Thematik Moorlandschaft deuten darauf hin, dass die Teilnehmenden die Moorlandschaft und ihre Charakteristiken von den Wegen aus wahrnehmen (siehe Abbildung 3). Da die Mooregebiete an das Wegnetz angrenzen (siehe Abbildung 4), ist ein Vordringen der Gäste in die sensiblen Gebiete nicht notwendig.

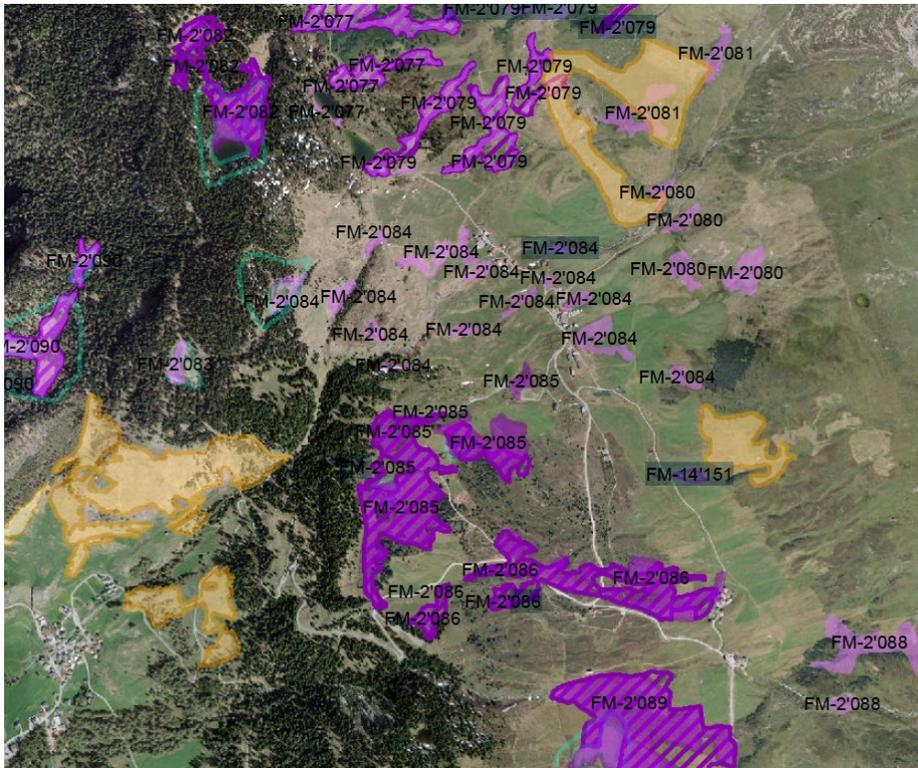


Abbildung 4: Ausschnitt Moor auf der Alp Flix

Folgende Auswahl an Aussagen und Bildern zeigt die grösstenteils positive Wahrnehmung der Artenvielfalt der Moorlandschaft.



- «Natur pur...»
- «Überall tolle Flora»
- «...ein Frosch...»
- «Wunderbare Flora und Fauna»
- «Wunderschöne Alpenflora,  
Alpenrosen, Arnica, Sumpflumen,  
alles in kräftigen Farben!!!!»



Die Moorlandschaft und ihre Flora und Fauna wird aus verschiedenen Perspektiven beobachtet. Der Blick ins Moor aus der Ferne scheint zu gefallen. Einige Teilnehmende nehmen die schöne Moorlandschaft vom Berghaus Piz Platta aus wahr, andere aus der entgegengesetzten Richtung vom Wanderweg aus.



- «Moorlandschaft»
- «Schöne Moorlandschaft»

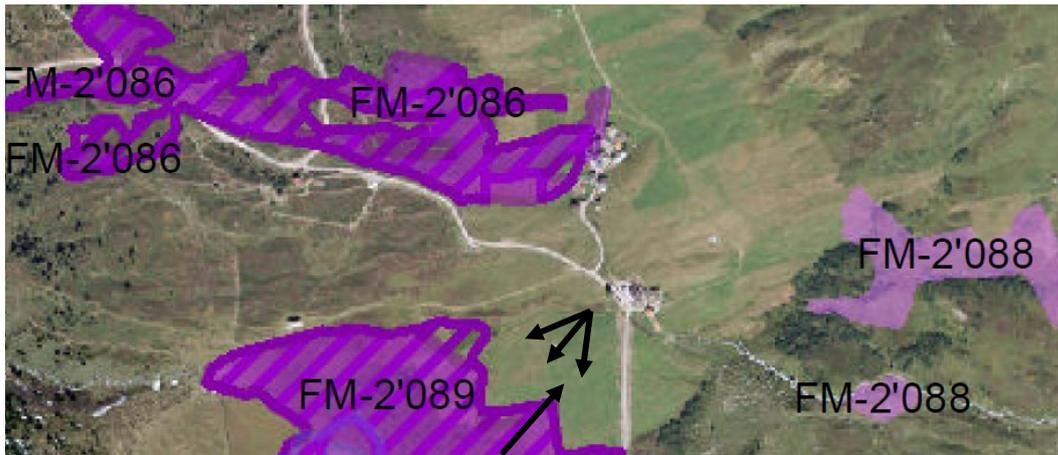
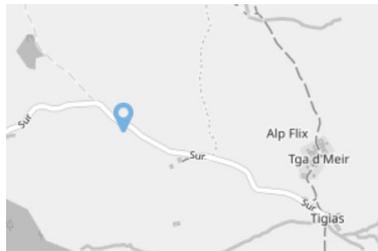


Abbildung 5: Mooregebiete rund ums Berghaus Piz Platta

Viele Teilnehmende betrachten einzelne Elemente der Flora und Fauna der Moorlandschaft im Detail vom Wanderweg aus. In den nachfolgenden Bildern ist gut zu erkennen, dass sich die Gäste, auf dem Weg zum Berghaus Piz Platta oder zurück, die vielfältigen Blumen genauer anschauen. Allerdings sind sich nicht alle Besucher/innen bewusst, dass diese Blumen typische Merkmale von Moorlandschaften sind, wie der mittlere Kommentar andeutet:



— «Herrlich diese ganz besonderen Nelken»

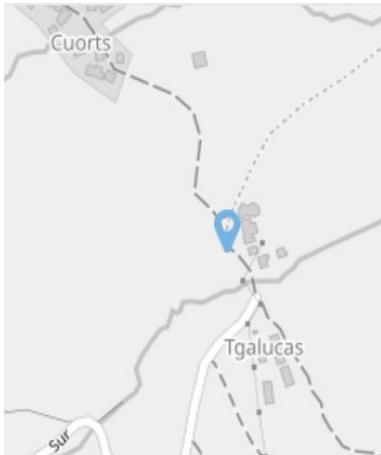


— «Orchis vom feinsten. Vielfältige Kulturlandschaft»

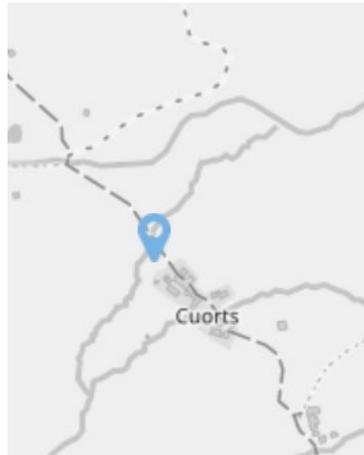


— «Knabenkraut soweit das Auge reicht»

Aber auch die kleineren inselartigen Mooregebiete, welche sich entlang des Wanderweges vom Cotti Agricultura zu den Seen befinden, sind in Bezug auf die Moorlandschaft und Artenvielfalt nicht zu vernachlässigen und machen die Moorlandschaft erlebbar.



— «Im Mai/Juni wunderschöne Alpenflora. In Sumpfbereichen Orchideen.»



Weiter fällt auf, dass der Forscherparcours viel Aufmerksamkeit auf sich zieht:

- «Forscherparcours: Gute Sache für Familien»
- «Cooler Forscherparcours. Kinder finden es sehr interessant und haben Spass»
- «Erlebnis und Abenteuer. Meega! 🙌 sehr gut beschrieben.»
- «Der Rundgang „Forscherpfad“ rund um die einmalige Seenwelt der Alp Flix ist einzigartig und ist für uns jedes Jahr ein fester Bestandteil unseres Wanderprogrammes im Bergsommer und im Herbst!»

Einziges Kritikpunkt hierbei ist der Preis des Forscherkits:

- «Forscherparcours: Gute Idee, schöner Weg, aber 38.- CHF für ein Forscherkit zu teuer für nur sechs Posten.»



Generell scheint der Wissensdurst oder die Lust am Entdecken und Lernen bei den Gästen auf der Alp Flix gross zu sein. Viele Teilnehmende äussern sich, neben dem Forscherparcours, positiv zu den bestehenden Informationstafeln, bzw. wünschen sich mehr Informationen, mehr Karten oder sogar mehr Erlebnispfade:

- «Ein Blumenpfad mit Hinweisschildern der verschiedenen Blumenarten wäre sehr schön.»
- «Die Informationstafeln beim PP sind sehr interessant. Jedoch wäre es schön, wenn man die Infos unterwegs auch noch hat. Sei es in Form von Prospekten oder weiteren Info-Tafeln.»
- «Es könnten mehr Erlebnispfade erstellt werden»

**Schatzinsel Alp Flix**

Die Alp Flix ist eine Moorlandschaft von nationaler Bedeutung. Das Mosaik von Bergwald, Fett- und Trockenwiesen, Weiden, Hoch- und Niedermoor macht sie zu einem besonders artenreichen Lebensraum.

Hochmoore, wie jenes am Lai Noll, sind durch eine Torfschicht vom Grundwasser abgeschnitten. Speziell angepasste Pflanzen ernähren sich nur vom sauren, nährstoffarmen Regenwasser.

Flachmoore sind hier häufig und existieren auf nassen Böden mit Wasserzufluss aus mineralreichem Grundwasser. Die typischerweise vielfellige Pflanzenwelt zieht auch viele Insekten und Vögel an.

Die abwechslungsreiche Kulturlandschaft der Alp Flix entstand, nachdem die Wälder seit im 15. Jahrhundert gerodet haben. Die Alp wird bis heute ganzjährig bewirtschaftet und wieder bewaldet.

Selbst Fachleute waren überrascht, als sie im Jahr 2008 auf der Alp Flix innerhalb von 24 Stunden 2092 Arten fanden - unter vielem anderem auch über 55 Vogelarten und mehr als 500 verschiedene Blühenpflanzen. Neu entdeckte Arten wurden nach der Alp benannt, wie die Dungmücke „Rhexozoa flixalis“ oder der Bienenhonig „Trockenweidenhonig“.

Seit damals werden auf der Alp unter Federführung der Stiftung Schatzinsel Alp Flix die gesamte Artenvielfalt erfasst und die ökologischen Zusammenhänge erforscht. [www.schatzinselalpflix.ch](http://www.schatzinselalpflix.ch)

**Forscherparcours Alp Flix**  
Mit dem Forscherkit und Professor Sie können Kinder spielerisch die Natur kennen.

Geniessen Sie Ihren Aufenthalt auf der Alp Flix - mit Respekt! Bitte parken Sie bitte zentral im Parkplatz und erkunden Sie die Alp Flix zu Fuss. Bleiben Sie auf den Wanderwegen und respektieren Sie die Ruhezone für die empfindlichen Pflanzen- und Tierwelt. Offene Feuer sind nur an offiziellen Feuerstellen erlaubt.

**Bavegna ainten igl Parc Ela**

Willkommen im grossen Naturpark der Schweiz. Benvenuti nel più grande parco naturale della Svizzera.

Der Parc Ela ist der grösste Naturpark der Schweiz. Er liegt in einer riesigen Landschaft um die Alpenrose Albulu, Auler und Sualner und bietet ursprüngliche Natur, irrtümliche Dörfer und eine gelebte Kultur auf Romanisch, Italienisch und Deutsch. Die Naturgenössen arbeiten gemeinsam daran, die regionale Diversität zu fördern, die Natur und Landschaft zu schützen und das kulturelle Erbe zu bewahren.

Parc Ela è il più grande parco naturale della Svizzera. Si trova in una immensa area intorno alla Albulu, Auler e Sualner. Offre natura incontaminata, paesaggi irrisolti e una cultura vivente in romancio, italiano e tedesco. Le comunità in loco collaborano per rafforzare la diversità regionale, proteggere la natura e il paesaggio e conservare il patrimonio culturale.

**App Parc Ela**  
Entdecken Sie den Parc Ela interaktiv!

## 2.4 Wanderwege

Die Hauptaktivität der Gäste der Alp Flix besteht aus Wanderungen oder Spaziergängen. Die bestehenden Wege haben daher einen unmittelbaren Einfluss auf das Erlebnis vor Ort und werden daher auch von vielen Teilnehmenden bewertet, unabhängig davon, ob sie Tages- oder Übernachtungsgäste, Einheimische, oder Zweitwohnungsbesitzer sind.

Insgesamt konnten 45 Rückmeldungen von 25 verschiedenen Teilnehmenden der Kategorie Wanderwege zugeordnet werden. Die Rückmeldungen verteilen sich dabei auf viele positive Aussagen, einige Anregungen zu Verbesserungen und auch kritischen Anmerkungen. Um diese thematisch besser zu verstehen, wurden die Rückmeldungen in Unterthemen gegliedert und die Erlebnisse darin dargestellt. Die Themen umfassen die Erlebnisse und Bewertungen der Routen selbst (Routenführung), den grösseren Kritikpunkt des vielen Verkehrs auf den ausgebauten Strassen sowie die Beschilderung.

### Routen auf der Alp Flix

In der Karte sind einige Rückmeldungen zum Thema Routen auf der Alp Flix zu sehen. Es zeigt sich, dass ein Grossteil der Besucher/innen bzgl. der Routen auf der Alp Flix sehr zufrieden ist und sich diese Rückmeldungen über die ganze Alp Flix verteilen.

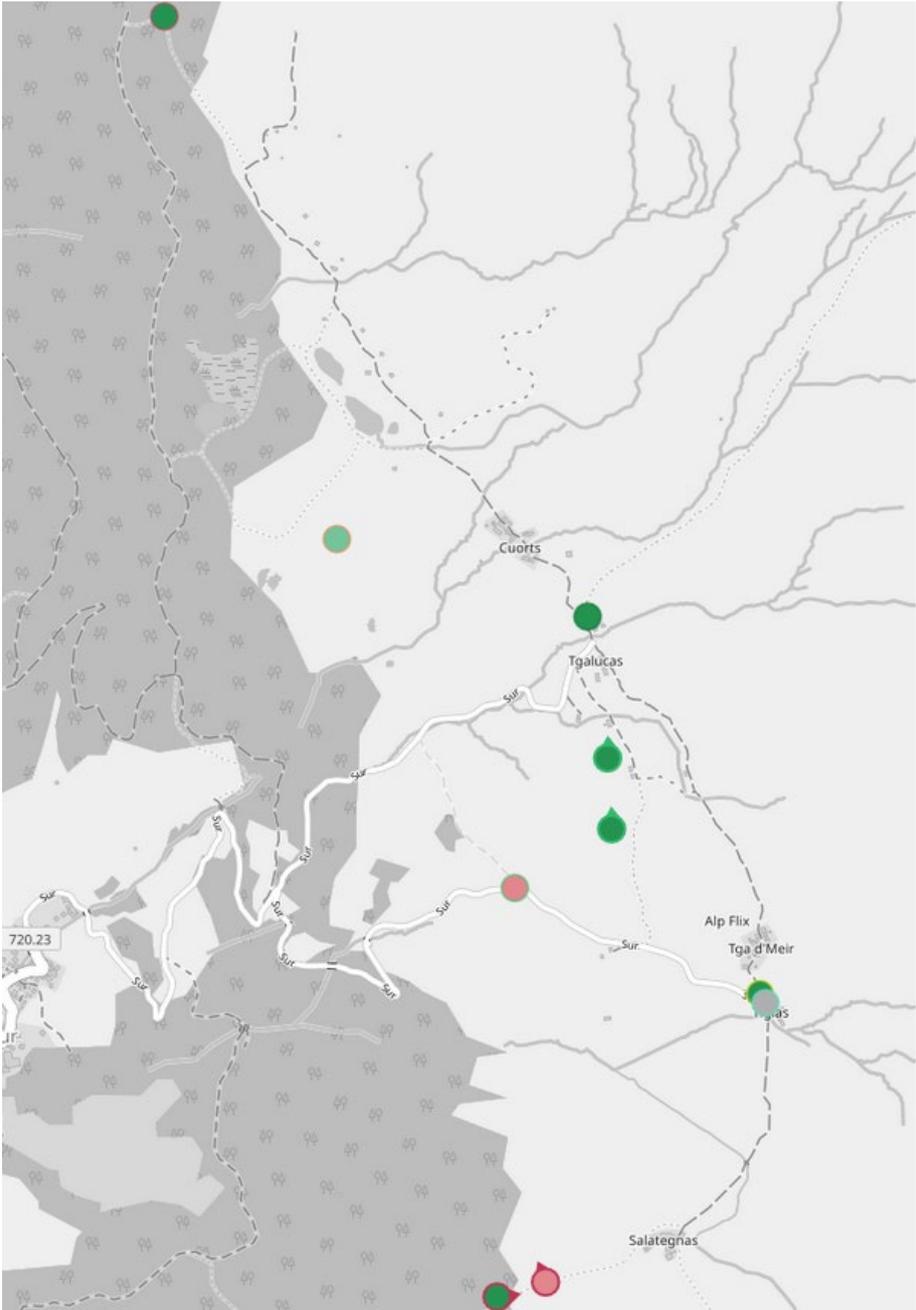
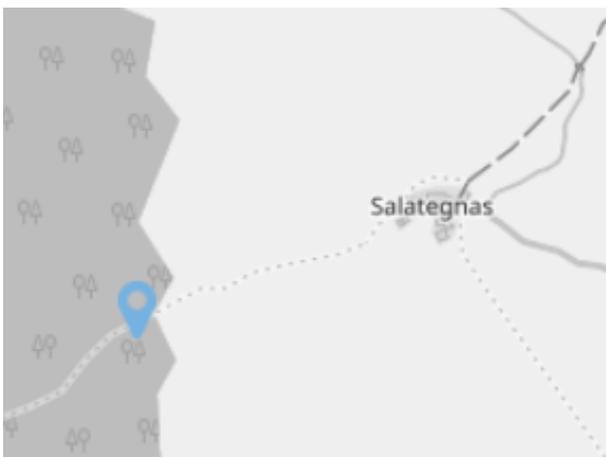


Abbildung 6: Auswahl an Rückmeldungen zu Routen auf der Alp Flix (ohne Rückmeldungen zu Verkehrsproblemen)

Dabei wird insbesondere die Vielfalt der Wege und deren unterschiedlichen Wegführung durch die schöne Natur angesprochen:

- «Natur am Weg zur Alp Flix ab Marmorera»
- «so viele Möglichkeiten...»



Den grossen Vorteil, den die Wanderer bei den Routen auf der Alp Flix wahrnehmen, besteht darin, dass für die unterschiedlichen Ansprüche jeweils etwas geboten wird. Sobald man sich von den Hauptwegen etwas entfernt, findet man schöne Wege, die für Ruhesuchende und Wanderer, die schmale Pfade bevorzugen, ansprechend sind.



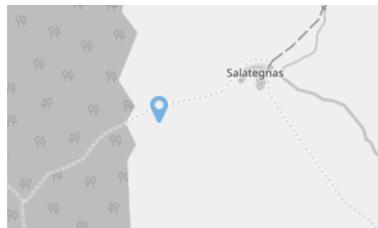
- «Nicht zu viele Menschen. Schöne Wanderwege»

Gleichzeitig bieten die breiteren Wege auf der Alp Flix auch für Personen, die einfachere Wege bevorzugen und insbesondere für Familien mit Kindern die Möglichkeit, die vielseitige Natur zu geniessen. Dies wird von den Teilnehmenden mit Kindern auch explizit angesprochen:



- «Die riesige Fläche der Alp Flix ist wunderschön. Daher auch toll mit kleinen Kindern zum Laufen, kinderwagentauglich und rollstuhlgängig»
- «Strasse ist Kinderwagen tauglich»
- «Ist für Kinder gut geeignet»
- «Die Wanderwege sind schön gemacht und ein Zauber. Unsere 4-jährige Tochter hat keine Probleme zum Laufen»

Trotz der grundsätzlich vielen positiven Rückmeldungen zu den Routen auf der Alp Flix, gibt es gleichzeitig Kritik innerhalb der Nutzungskonkurrenz mit anderen Wegnutzern. Neben dem Verkehr auf den Strassen (wird separat im Anschluss dargestellt), wurde auch, jedoch nur sehr selten der Konflikt mit Bikern auf den schmalen Pfaden genannt:



- «In der Förderung des Bike Tourismus sollte auch eine der Natur und Gegebenheit angepasste Regulierung einbezogen werden»
- «Biker sollten nur auf der Strasse erlaubt sein. Bin einer 5-köpfigen Gruppe begegnet, die kreuz und quer über die Wiesen gefahren ist»

## Verkehr auf der Alp Flix

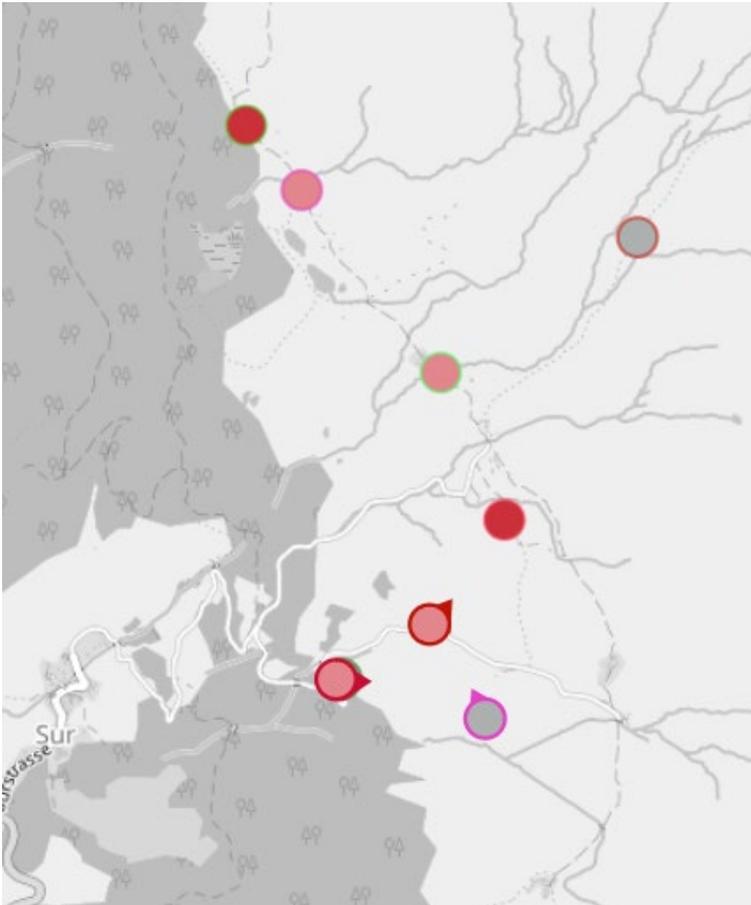


Abbildung 7: Auswahl an negativen Rückmeldungen zu Verkehr auf den Strassen

Die Hauptkritik innerhalb der Rückmeldungen zu den Wanderwegen richtet sich bei den Routen gegen den vielen PW-Verkehr auf den breiteren Strassen. Insbesondere der Staub stört die Wanderer, wodurch sie sich wünschen, dass der Verkehr entweder reduziert wird, ein Kiesbelag auf den Strassen eingesetzt wird, der besser Staub bindet, oder alternative schmale Wanderpfade zu den Strassen erstellt werden. Interessant dabei ist, dass die Kritik über den vielen Verkehr und die Staubentwicklung auf den Strassen nicht nur von den Gästen geäußert wird, sondern in Relation zu den Teilnehmenden auch häufig von den Zweitwohnungsbesitzern geteilt wird:



- «Trotz Fahrverbot (nur mit Bewilligung) ab Parkplatz Alp Flix hat es ziemlich Verkehr.... meistens gibt es dadurch viel Staub»
- «Wenn nicht gerade ein Auto durchfährt ist es sehr ruhig»
- «Es sind hauptsächlich Kiesstrassen wo Autos fahren und keine Wanderwege»
- «Zwischen Parkplatz, Tgalucas und Tigias zu viele Autos unterwegs»

- “All roads are extremely dusty. Why not use proper gravel?”
- «Viel zu viel Verkehr und Staub...»

Die Strassen stören viele Nutzer/innen einerseits aufgrund der starken Staubbelastung und andererseits aufgrund des vielen Verkehrs. Daher sehen viele Gäste den weiteren Ausbau von Strassen auf der Alp Flix kritisch und wünschen sich alternative Wanderrouten oder eine Reduktion des Verkehrs:



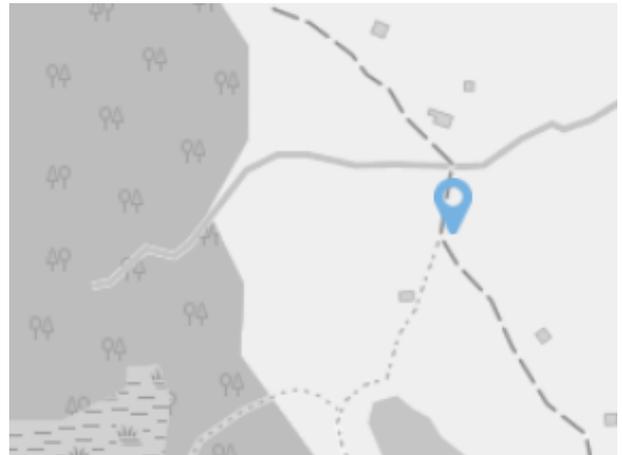
- «Leider hat man eine halbe Autobahn nach oben gebaut»
- «Ich bedauere, dass ich nicht quer über das Feld vom PP zu Tga Lucas wandern kann, sondern über die Fahrstrasse einen Umweg machen muss»





— «Leider [...] ist der Wanderweg einer wuchtigen Strasse gewichen»

— «Es ist schade, dass auch noch bei Ruigna eine Strasse mit viel Staubpotenzial gebaut wird»



Sowohl Gäste als auch Zweitwohnungsbesitzer wünschen sich neben weniger neuen Strassen generell eine Reduktion des Verkehrs:

- «Mit den Ausnahmegewilligungen für Motorfahrzeuge sollte man zurückhaltend sein. Die Staubbentwicklung und Ausbreitung entlang der Strasse ist störend für Wanderer und für das Naturfutter für die Alpwirtschaft»
- «Leider hat der Privatverkehr seit der Einrichtung des Parkplatzes am Rande des Schutzgebietes nicht ab-, sondern zugenommen. Die Kontrollen der Gemeindepolizei bezüglich der Fahr- und Parkbewilligungen sind zu lasch, eine Barriere, Panzersperre, Zugbrücke würde Abhilfe schaffen. Es gibt heute genügend Systeme mit Funktechnologie, die es den Bauern ermöglichen würde ohne gross anzuhalten die Schranke zügig zu passieren, Gäste könnten sich mit einem PIN Code via SMS den berechtigten Zugang verschaffen»

## Beschilderung

Der überwiegende Anteil der Rückmeldungen zur Beschilderung ist positiv und es werden nur wenige Verbesserungsmöglichkeiten angesprochen:

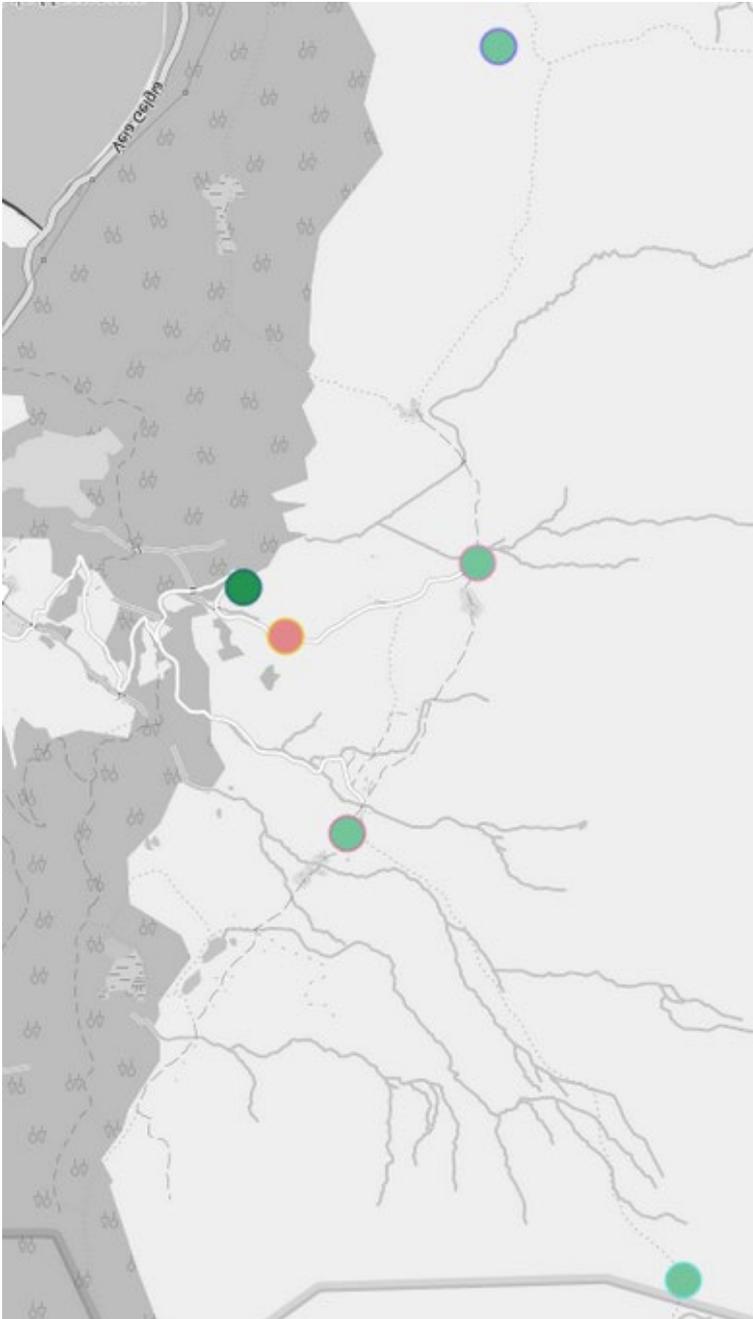


Abbildung 8: Auswahl an Rückmeldungen zur Beschilderung



- «Gute Wegweisung»
- «Gut markierte Wanderwege»
- «Gute Wanderwege, klar gekennzeichnet»



An einigen wenigen Wandertafeln wünschen sich die Gäste zusätzliche Zeitangaben und eine Übersichtskarte mit mehr Informationen zu den «Highlights» wurde vermisst:

- «Mir fehlte eine Übersichtskarte, welche die die wichtigsten Wanderwege/Rundwege, Restaurants, Toiletten und ev. Grillplätze um die Alp Flix zeigte»





- «#Zmittagspause»
- «Dass es solche Plätze noch gibt! FREUDE HERRSCHT! 😊»
- «Klares Wasser in Bächlein, vielfältige Flora.»



Die Seen Lais Blos laden generell zum Verweilen ein – sei es für eine Picknickpause oder eine erfrischende Abkühlung im kühlen Nass. Im Zusammenhang mit «Verweilen am Wasser» werden v.a. auch die sanitären Anlagen als sehr positiv wahrgenommen und bewertet. Diese scheinen von den Gästen nicht erwartet.

- «Wunderschön. Sehr familienfreundlich mit tollen Picnicstellen. Holz vorhanden zum Bräteln. Sauberes Toi Toi- WC.»
- «Die Toilette beim See ist eine gute Idee.»

Weiter werden insbesondere die Bergseen Lais Blos von den Besuchern oft als willkommene Abkühlung an heißen Sommertagen genannt und geschätzt. Durch den Aufenthalt rund um das Gewässer kommen die Gäste miteinander ins Gespräch – besonders diejenigen, die sich ins kühle Nass trauen. Nachfolgende Zitate geben das «Erleben von Wasser» rund um die Bergseen Lais Blos wieder:

- *«Traumhaftes Baderlebnis!»*
- *«Nun war ich doch noch im See - in dieser Kulisse in diesem klaren grünschimmernden Wasser ist etwas Besonderes - man kommt sofort ins Gespräch mit anderen, die es auch wagen.»*
- *«Willkommene Abkühlung an diesem heissen tag - eine Seeüberquerung und zurück – brrr ❄️»*



Einige Besucher/innen zeigen sich besorgt, wenn es um das Baden im See und die oft genannte «scheinbare Unberührtheit» der Seen geht. Dies ist v.a. bei Gästen der Fall, die selbst baden gehen und sich vielleicht gerade wegen der empfundenen Besonderheit der Seen Gedanken über die möglichen negativen Folgen machen. Einerseits zeigen sie sich besorgt über die mögliche Verlandung der Seen. Dies ist aufgrund der Bademöglichkeiten v.a. bei den Bergseen Lais Blos der Fall. Das Thema Verlandung der Seen scheint die Besucher/innen sogar über ihren Aufenthalt hinaus zu beschäftigen. Denn neben den Kommentaren und Bewertungen über die App ging noch ein Schreiben eines Besuchers per Post ein, in welchem dieser seine Bedenken diesbezüglich kundtat.



- *«Etwas mit Sorgen erfüllt es mich, dass es viel mehr Schlingpflanzen hat - der See darf nicht verlanden.»*
- *«Der Lai da Flix ist ein Kraftort, eingebettet in eine wunderbare Landschaft, fernab von Motorenlärm, nur im Sommer freudiges Kinderlachen beim Baden. Aber sollten nicht schon jetzt Massnahmen getroffen werden, damit er nicht verlandet? Wäre sehr schade.»*

Andererseits zeigen sich die Gäste über die zunehmende Touristenzahl an und rund um die Seen besorgt, was nachfolgendes Zitat exemplarisch wiedergibt:

- *«Die Seen sind im Sommer wunderbar zum Baden, der stetig ansteigende Touristenstrom belastet die Natur, vor allem fehlen Duschen um den Eintrag von Sonnencreme in den See zu reduzieren, das wäre ein interessantes Projekt eine solche Dusche inkl. Abwasserreinigungsanlage zu realisieren.»*

## 2.6 Kulinarik & touristische Infrastrukturen

Eine weitere wichtige Kategorie stellen Kulinarik und touristische Infrastrukturen dar. In dieser Kategorie tun sich drei spezifische Unterthemen auf, die für die Gäste auf der Alp Flix relevant sind. Dies sind zum einen die «Gastronomie» und zum anderen die «Infrastrukturen/Service Ausstattungen» sowie damit zusammenhängend die «Erreichbarkeit». Insgesamt haben 31 von den 50 Teilnehmenden mit 62 Rückmeldungen Inhalte angegeben, die der Hauptkategorie «Kulinarik & touristische Infrastrukturen» zugeordnet werden können. Ungefähr zwei Drittel dieser Rückmeldungen sind positiv.



Abbildung 10: Auswahl an Rückmeldungen zur Kulinarik & touristische Infrastrukturen

Die Gastronomie auf der Alp Flix schneidet in den Bewertungen ausnahmslos sehr positiv ab. Dabei zeigt sich, dass die Besucher/innen die einfache und lokale Küche sehr schätzen. Lokale Produkte wie hausgemachte Gerstensuppe oder Schaf-Frischkäse werden oft hervorgehoben und in den Kommentaren der Gäste gelobt. Nachfolgende Zitate sind Beispiele dazu.

- *«Bei Cotti Agricultura vor dem Haus Gemütlichkeit pur. Die Schafsglace ist ein Muss.»*
- *«Die beste Gerstensuppe der Welt!»*
- *«Freundliches Gasthaus an schöner Lage, mit köstlichem Apfel-Polenta-Kuchen.»*
- *«Der hungrige und durstige Wandervogel findet Herrliches!»*

— «Ich schätze es, dass auch die junge Generation der Bauern mit grossem Engagement die Alp bewirtschaftet - ab und zu wird mit Ross und Wagen statt Motor gearbeitet. Ich liebe den Schaf-Frischkäse der ist wunderbar.»



Oft genannt und vorwiegend positiv bewertet werden zudem die «Infrastrukturen/Service Ausstattungen». In diesem Themenbereich nennen die Gäste insbesondere die Grillstellen, die sanitären Anlagen bei den Parkplätzen und Seen, die Sauberkeit rund um die Grillstellen sowie die auf die Landschaft abgestimmten Sitzmöglichkeiten resp. sanitären Anlagen. Die angeführten Ausstattungen und deren gute Pflege schätzen die Gäste sehr.

- «Herrliche Grillstellen. Immer sauber und aufgeräumt.»
- «Eine schöne Sitzbank aus naturbelassenem Holz, die in die Natur und zum Kreuz passt.»
- «Das Holz für die Feuerstelle und das ToiToi sind vorbildlich in die Landschaft eingefügt beim Lais Bloss.»
- «Diverse Brötelstellen inkl. Holz.»
- «Flix beginnt in Sur - schon oft war ich froh um das WC bei der Postautohaltestelle. Und der Laden bringt wertvolle Begegnungsmöglichkeiten und Einkaufsmöglichkeiten. Aber der Salat und die Kräuter von Hildegard Cottis Garten sind die besten.»



Ein weiteres wichtiges Thema im Bereich der touristischen Infrastrukturen sind die Parkmöglichkeiten am Rande der Alp Flix. Basierend auf den Kommentaren und Bewertungen der Besucher/innen bzgl. Parkmöglichkeiten zeichnen sich verschiedene Gruppierungen ab. Eine Gruppe der Teilnehmenden konzentriert sich lediglich auf den finanziellen Aspekt und stuft die Parkgebühren als grundsätzlich zu teuer ein. Eine andere Gruppe hingegen merkt v.a. die Möglichkeit, überhaupt parkieren zu können, als positiv an. Des Weiteren erachten einige Teilnehmende die kostenpflichtigen Parkplätze als positiv und sehen diese als eine Möglichkeit, um einem erhöhten Gästeaufkommen auf der Alp Flix entgegenzuwirken.

- *«Zum Glück muss man zahlen. Hält vielleicht Autofahrer ab bis hierher zu fahren. Auch dass man noch ziemlich weit wandern muss bis zu den Gehöften und dem Restaurant.»*
- *«Teilweise viel Verkehr auf der Alp.»*
- *«Parkgebühren zu teuer, sind trotzdem froh herfahren zu können.»*
- *«Mit 2.- pro Stunde ziemlich teuer.»*
- *«Kostet sehr viel. 8 Franken, könnte Gratis sein. Wie in Elm zum Beispiel.»*
- *«Parkplatz in der Nähe sehr gut. Schlecht: nicht möglich mit Noten oder Karte zu zahlen.»*

Des Weiteren tut sich im Zusammenhang mit den Parkmöglichkeiten auf der Alp Flix ein weiteres, wenn auch nur von ein paar wenigen Gästen angemerkt Thema auf, nämlich die Erreichbarkeit der Alp Flix im Winter. Es wird angemerkt, dass die Alp Flix im Winter leider schlecht erreichbar sei. Im Sommer wird die Erreichbarkeit jedoch als grundsätzlich positiv bewertet und das Angebot des Bus Alpin wird von den Gästen geschätzt.

- *«Die Alp Flix ist im Winter schwer erreichbar - kein Shuttlebus vorhanden.»*
- *«Erreichbarkeit im Winter mit Kindern ein Kraftakt - Schneetöfz zu teuer für Familie.»*
- *«Bus Alpin - ein super Angebot, auch wenn ich es nicht so viel nutze. Wahrscheinlich nicht immer ganz einfach die unterschiedlichen Bedürfnisse unter einen Hut zu bringen (wenn alle auf den gleichen Bus wollen ist man schneller mit Laufen...)»*

### 3 Interpretation und Ausblick

Auf Basis der Ergebnisse aus den Hauptauswertungen wurden zwei Bereiche identifiziert, in welchen eine tiefergehende Interpretation interessant erscheint. Diese Interpretation stellt die Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Hauptthemen in den Vordergrund und beinhaltet damit aggregiert die Analyse der wichtigsten Ergebnisse. Entsprechend dieser werden auch mögliche Handlungsfelder und Massnahmen diskutiert. Dies wird in den beiden folgenden Kapiteln mit den Themen Besucherlenkung und Wissen ausgeführt.

#### 3.1 Besucherlenkung

Die Besucherlenkung auf der Alp Flix ist aufgrund des Status eines Moorgebietes von nationaler Bedeutung besonders wichtig. Dies bezieht sich auf die Frage, ob die Besucherlenkung einerseits hinsichtlich des Naturschutzes und andererseits hinsichtlich des Gästelerlebnisses funktioniert. Dies beinhaltet in der Folge auch das Aufzeigen von kritischen Entwicklungen und das Diskutieren von möglichen Massnahmen.

Die untenstehenden Karten zeigen, dass sich die Gäste hauptsächlich auf den Wegen (Wanderwege, Strassen) aufhalten und die sensiblen Moorgebiete grösstenteils nicht betreten. Dennoch ergeben sich Inhalte, welche folgend in Teilanalysebereichen detailliert beschrieben werden.

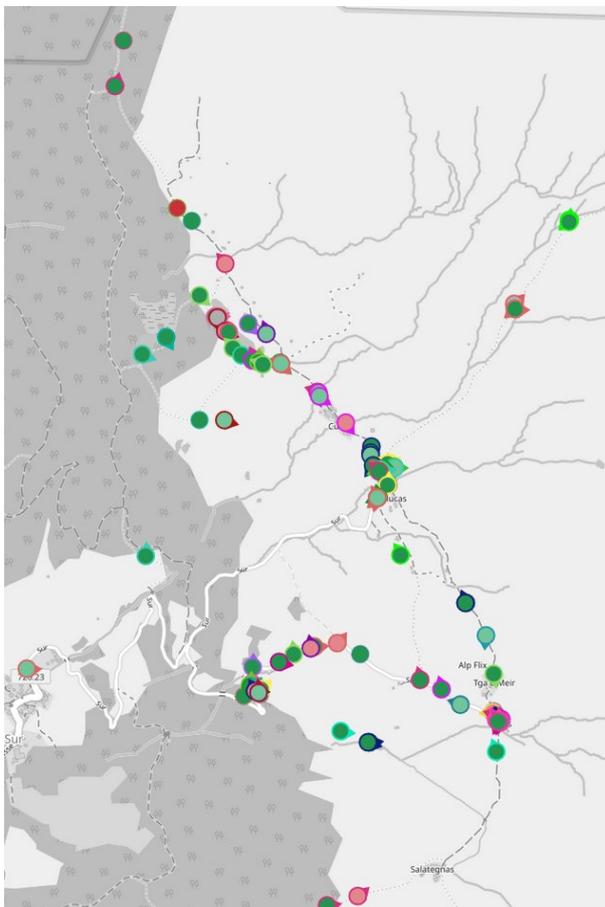


Abbildung 11: Auswahl an Rückmeldungen zur Besucherlenkung

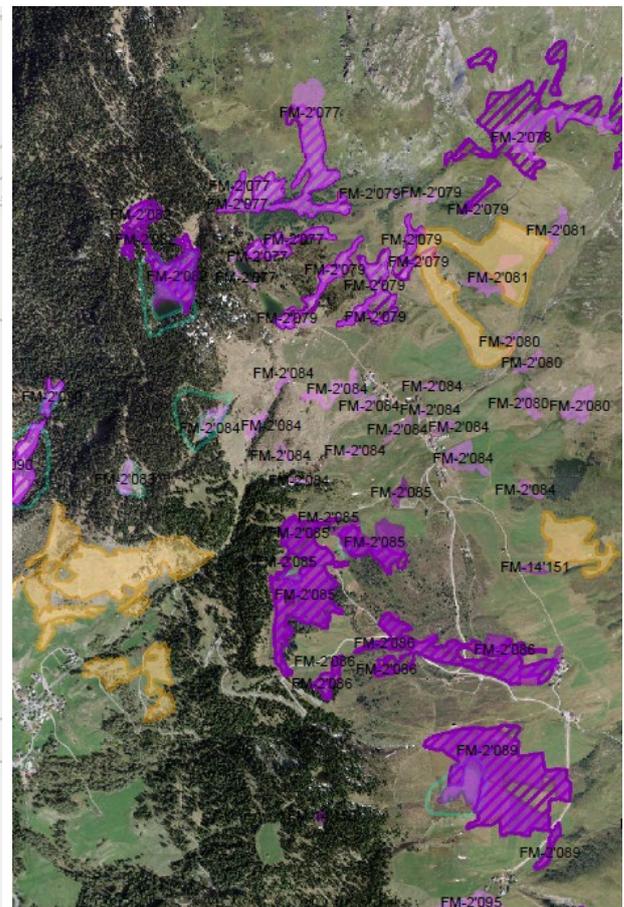


Abbildung 12: Ausschnitt Moor Alp Flix und Umgebung

## Analysebereich 1: Verkehrsproblematik

Die gegenwärtige Ausgangslage zeigt, dass den Gästen die Blumenvielfalt auf der Alp Flix besonders wichtig ist. Um diese zu geniessen bewegen sie sich aktuell überwiegend auf den bestehenden Wegen auf der Alp Flix und dringen kaum in die sensiblen Gebiete vor. Neben den Wanderwegen, werden auch die breiteren Strassen durch Wanderer und Fussgänger häufig benutzt. Anscheinend bietet sich das aktuelle Strassen- und Wegenetz ideal an, die Blumenvielfalt der Kultur- und Moorlandschaft zu geniessen ohne diese zu stark zu belasten. Die Besucherlenkung funktioniert daher aktuell gut. Allerdings steht dieser Situation eine möglicherweise problematische Entwicklung entgegen: Viele der Gäste, die auf den Strassen spazieren, stören sich an der hohen Verkehrsintensität auf der Alp Flix. Einerseits mindert dies das Erlebnis der Ruhe und Erholung im Allgemeinen, andererseits beeinträchtigt aber die Staubbelastung das Erleben der schönen Natur- und Kulturlandschaft entlang dieser Wege. Langfristig könnte dies zu einer Abwertung des Erlebnisses Alp Flix führen, oder die Gäste dazu verleiten die Wege zu verlassen und in störungsempfindliche Gebiete vorzudringen. Das Erleben der Flora und Fauna scheint auch den Gästen, welche auf den breiteren Strassen wandern, besonders wichtig zu sein. Daher besteht eine gewisse Gefahr, dass diese bei zunehmenden Störungen diese Wege verlassen könnten. Eine eigendynamische Wegentwicklung in der Umgebung der bestehenden Strassen ist somit mittelfristig vorstellbar. Dies würde sich wiederum negativ auf die störungsanfälligen Gebiete auswirken.

Die offensichtlichste Lösung dieses Problems liegt in der Reduktion des Verkehrs auf der Alp Flix. Mit dieser Massnahme würde die generelle Verkehrsbelastung sowie die Staubentwicklung reduziert werden können. Ein stärker staubbindender Kiesbelag, wie von einigen Gästen vorgeschlagen, würde zwar die Staubbelastung verringern, löst allerdings nicht die Störungen durch den hohen Verkehrsfluss. Bestehende Massnahmen zur Verkehrslenkung (Parkplatzgebühren, Fahrbewilligungspflicht, Bus Alpin) sind sicherlich gute Ansätze, jedoch scheinen weitere Anstrengungen nötig zu sein.

Falls diese Verkehrsproblematik nicht behoben wird, wird das Erlebnis Alp Flix für Gäste, welche breite Wege bevorzugen (Familien mit Kinderwagen, ältere Personen, Spaziergänger) eingeschränkt. Daneben könnten, wie bereits angesprochen, andere Gäste sich selbstständig in störungsempfindlichen Gebieten Alternativrouten suchen, was ein Problem für den Naturschutz darstellt. Vorsorglich könnte in Gebieten, in welchen aktuell keine alternativen Routen zu den Strassen bestehen, aktiv offizielle Alternativrouten entwickelt werden, die mit dem Naturschutz vereinbar sind. Dies würde gleichzeitig für Gäste, die schmalere Pfade bevorzugen, ein noch attraktiveres Wanderwegnetz auf der Alp Flix bereitstellen. Ein Beispiel für einen solchen Weg besteht im Umgebungsgebiet der Lais Blos.



## Analysebereich 2: Störungen in der kleinräumigen Landschaftsstruktur

Wie in der Auswertung dargelegt schätzen die Gäste die Vielfalt der Landschaft und die Schönheit des Panoramas sehr. In der Auswertung zur Moorlandschaft wurde deutlich, dass viele der Abbildungen und Rückmeldungen der Gäste dabei aus den inselartigen Strukturen der Moorschutzzonen am Wegesrand stammen. Es sollte daher darauf geachtet werden, dass diese inselartigen Strukturen erhalten werden. Dadurch, dass Gäste in diesen Strukturen entlang des Weges die Moorlandschaft immer wieder erleben können, haben sie für deren Erlebnis eine unmittelbare Bedeutung. Die Moorlandschaft und deren Übergänge zur intakten Kulturlandschaft können während der Wanderung genossen werden, ohne dass die Gäste in die grossen zusammenhängenden Schutzgebiete vorstossen müssen. Darüber hinaus haben diese Gebiete auch Potenzial zur Sensibilisierung zur Moorschutzthematik.

Problematisch zeigt sich, dass in der Umgebung dieser Gebiete vermehrt Strassenbauaktivitäten stattfinden. Dies stellt einerseits offensichtlich einen Eingriff in die Gebiete aus Sicht des Schutzgedankens dar. Andererseits schränkt diese Entwicklung das Erlebnis der Gäste aber auch insofern ein, dass die Qualität des Panoramas abnimmt und diese neuen Strukturen von der Schönheit der kleinräumig strukturierten Landschaft (Kultur- und Moorlandschaft) ablenken.



### Analysebereich 3: Besuchermagnet Wasser

Das Erlebnis Wasser auf der Alp Flix stellt für die Besucher/innen eine Hauptattraktion dar, wie aus den Auswertungen deutlich wurde. Neben den sehr beliebten Lais da Flix werden interessanterweise auch die Bergbäche als besonders schön wahrgenommen. Daher könnten diese innerhalb der Thematik Gewässer auf der Alp Flix für die Gäste ebenfalls in den Vordergrund gerückt werden.

Im Gebiet der Seen wurden besonders viele positive Rückmeldungen eingesammelt. Fast alle beziehen sich dabei auf die oberen Lais da Bloss. Dies entspricht auch den dort vorhandenen Infrastrukturen wie Grillplätze, sanitäre Anlagen, Sitz- und Bademöglichkeiten. Diese werden von den Gästen besonders hervorgehoben. Die Besucherlenkung im Bereich der Lais da Flix scheint zu funktionieren: Die Lais da Bloss mit ihren Infrastrukturen laden zu einem aktiven Nutzen der Natur ein, wohingegen der unter Schutz stehende Lai Neir weniger stark aufgesucht wird.

Das Ziel, dass der Lai Neir weitgehend aus der intensiveren touristischen Nutzung ausgeschlossen sein soll, ist damit durch erfolgreiche Besucherlenkungsmassnahmen erreicht. Der beliebte Forscherparcours führt darüber hinaus am Lai Neir vorbei, wodurch im Sinne der Sensibilisierung hier Inhalte zum Moorschutz vermittelt werden können. Somit gibt es einen klaren Gegensatz zwischen Schutz am Lai Neir und touristischer Nutzung an den Lais da Bloss.



Die Lais da Bloss stellen mit ihren attraktiven Infrastrukturen einen regelrechten Besuchermagneten dar. Dies führt teilweise bei einigen Gästen dazu, dass diese die Überfüllung an manchen Tagen negativ erleben. Auch die Verlandung der Seen wird von den Gästen beobachtet und negativ bewertet, auch wenn dies einen natürlichen Prozess darstellt. Eine Übernutzung der Lais da Bloss könnte in Zukunft nicht nur für den Naturschutz problematisch sein, sondern, wie auch die Verlandung der Seen, das Gästelerlebnis schmälern. Zudem besteht dann die Gefahr, dass Gäste in sensiblere Gebiete vordringen (bspw. Lai Neir). Es stellt sich daher die Frage, wie mit den Lais da Bloss in Zukunft umgegangen werden soll. Eine Ausweichmöglichkeit bieten eventuell die ebenfalls beliebten Bergbäche im Gebiet der Alp Flix, die in die touristische Vermarktung rund ums Thema Wasser auf der Alp Flix stärker integriert werden könnten.



### 3.2 Wissen

Gäste auf der Alp Flix scheinen sehr interessiert an den Hintergründen und Informationen zu unterschiedlichen Themen. Das Entdecken und Lernen wird durch die Gäste in verschiedenen Kontexten angesprochen und die App bot die Möglichkeit sich noch aktiver mit dem Raum auseinanderzusetzen. Daraus entsteht die Schlussfolgerung, dass neben den bestehenden Angeboten wie bspw. dem Forscherparcours und den Tafeln zur Moorlandschaft noch weitergehende Wissenstransfers von Interesse sein könnten.

Folgende Themenbereiche wurden identifiziert, in welchen Gäste noch mehr Informationen wünschen:

- Artenvielfalt der Moor- und Kulturlandschaft

Die Artenvielfalt beider Landschaften bzw. insbesondere in deren Zusammenspiel ist von grosser Bedeutung für die Gäste. Daher sollte bei der Wissensvermittlung nicht nur die Moorlandschaft, sondern auch die Flora der Kulturlandschaft miteinbezogen werden. Der attraktive Forscherparcours wird schon genutzt. Mehrere Gäste sprechen sich aber auch für zusätzliche Lehrpfade aus. Speziell Blumenpfade mit entsprechenden Hintergrundinformationen zur Flora der Moor- und Kulturlandschaft wurden öfters angesprochen. Allerdings gilt es kritisch anzumerken, dass viele Gäste ungern bereit sind, dafür Geld auszugeben. Der Mehrwert besteht darin, dass Gäste die spezielle Landschaft auf der Alp Flix besser wahrnehmen, verstehen und schätzen lernen. Die Moor- und Kulturlandschaft wird als sehr attraktiv wahrgenommen, kann von vielen Gästen aber nicht zugeordnet oder überhaupt als solche identifiziert werden.

- Kulturlandschaft mit Produktion und Bewirtschaftung

Viele Gäste wünschen sich analog zur Flora auch mehr Informationen zur Geschichte und Nutzung der Kulturlandschaft auf der Alp Flix. Die Gäste möchten mehr über die Art und Weise erfahren, wie die Landwirtschaft auf diesen Flächen produziert und welche Strukturen daraus entstehen. In diesem Kontext sind auch die Tiere und Produkte der Landwirtschaft von grossem Interesse. Dabei gibt es einen Zusammenhang mit der Kulinarik. Die Produkte der Landwirtschaft, welche in den gastronomischen Betrieben angeboten werden, erfahren eine hohe Wertschätzung. Daher könnte in Zusammenarbeit mit den gastronomischen Betrieben und den landwirtschaftlichen Produzenten eine stärkere Wissensvermittlung in diesem Bereich angestrebt werden.

- Ortsbild

Ein weiteres Thema auf der Alp Flix, was die Gäste aus den Rückmeldungen heraus zu interessieren scheint, sind die traditionellen Gebäude. Diese bestehen aus Wohnhäusern, Ställen und der Kapelle. Auch in diesem Bereich wünschen sich manche Gäste noch mehr Hintergrundinformationen zur Geschichte und der heutigen Nutzung dieser Gebäude.

Für die Wissensvermittlung bieten sich immer verschiedene Möglichkeiten an. Diese variieren von festinstallierten Informationstafeln, über Lehrpfade, Büchlein, geführten Touren bis hin zu digitalen Lösungen. Die Art und Weise der Aufbereitung der Informationen hängt stark vom zu vermittelnden Themengebiet, dem Zielpublikum und den finanziellen Möglichkeiten ab. Die oben genannten Themenbereiche sollen keine endgültige thematische Abgrenzung darstellen. Vielmehr sollen sie aufzeigen, welche Inhalte den Gästen besonders wichtig waren und worüber sie mehr erfahren möchten. Insgesamt scheinen die Gäste auf der Alp Flix, wie schon angesprochen, besonders interessiert an Hintergrundwissen zu sein. Diese Tatsache kann im Sinne einer Sensibilisierung für den Moorlandschaftsschutz und bzgl. einer naturnahen Kulturlandschaftsnutzung wunderbar genutzt werden und somit die besondere Landschaft der Alp Flix weiter geschützt und in Wert gesetzt werden.

## 4 Danksagung

Wir als Forschungsgruppe möchten uns ganz herzlich bei dem Amt für Natur und Umwelt Graubünden (ANU), namentlich Simone Jakob und Andreas Cabalzar, und dem Verein Parc Ela, namentlich Dieter Müller, für die Auftragsfinanzierung und Projektunterstützung bedanken. Durch ihre Unterstützung war es uns überhaupt möglich, dieses spannende und lehrreiche Forschungsprojekt zu realisieren und Erkenntnisse rund um das Thema «Wahrnehmen und Erleben der Besucher/innen auf der Alp Flix» zu generieren. Dank der professionellen und effizienten Unterstützung des Parc Ela Teams konnte zudem ein reibungsloser Ablauf in der Ansprache und des Einbezugs der beteiligten Gemeinden sowie Akteuren vor Ort gewährleistet werden.

Die methodische Herangehensweise in diesem Projekt war insofern besonders, dass die zu erforschenden Personen, d.h. die Besucher/innen auf der Alp Flix, auf neuartige und für sie selbst gleichzeitig relativ aufwändige Art und Weise direkt miteinbezogen wurden. Die Gäste auf der Alp Flix wurden dadurch von den «Beforschten» selbst zu «Erforschenden» ihres eigenen Erlebens. Die engagierte Teilnahme deutet klar auf ihr Involvement im Erleben der Alp Flix hin und zeigt, wie sehr ihnen die Alp Flix am Herzen liegt. Eine neuartige methodische Herangehensweise birgt auch immer gewisse Risiken und es ist nicht selbstverständlich, dass diese auch tatsächlich gelingt und erfolgreich umgesetzt werden kann. Für das uns als Forschungsgruppe diesbezüglich entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns herzlich.

## 5 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Auswahl an Rückmeldungen zu Panorama.....	6
Abbildung 2: Auswahl an Rückmeldungen zur Kulturlandschaft .....	10
Abbildung 3: Auswahl an Rückmeldungen zur Moorlandschaft .....	19
Abbildung 4: Ausschnitt Moor auf der Alp Flix.....	20
Abbildung 5: Moorgebiete rund ums Berghaus Piz Platta .....	22
Abbildung 6: Auswahl an Rückmeldungen zu Routen auf der Alp Flix.....	26
Abbildung 7: Auswahl an negativen Rückmeldungen zu Verkehr auf den Strassen .....	29
Abbildung 8: Auswahl an Rückmeldungen zur Beschilderung .....	32
Abbildung 9: Auswahl an Rückmeldungen zum Element Wasser .....	34
Abbildung 10: Auswahl an Rückmeldungen zur Kulinarik & touristische Infrastrukturen .....	37
Abbildung 11: Auswahl an Rückmeldungen zur Besucherlenkung .....	40
Abbildung 12: Ausschnitt Moor Alp Flix und Umgebung .....	40

## HTW Chur

Hochschule für Technik und Wirtschaft  
Institut für Tourismus und Freizeit (ITF)  
Comercialstrasse 22  
7000 Chur  
Schweiz

Telefon +41 81 286 24 24

E-Mail [itf@htwchur.ch](mailto:itf@htwchur.ch)



[htwchur.ch](http://htwchur.ch)

